

Wieder nur Remis



Wetterimpressionen aus Hengnau

Hochnebel überm Hinterland von Wasserburg an einem Oktobertag der wohl vielen nicht als schönster Tag im Oktober in Erinnerung bleiben wird. Knapp 100 Zuschauer begaben sich in die Arena am Winterberg um das Spiel der Tabellennachbarn SG Hege-Bodolz und FC Friedrichshafen zu verfolgen. Die Sonne konnte sich leider nicht durchsetzen und so absolvierten die Protagonisten das ganze Spiel unter einer dichten Nebeldecke. Nach

dem verschenkten Sieg der letzten Woche wollte die He-Bo gegen die Punktgleichen Häfler endlich dreifach punkten. Im Vergleich zur letzten Woche musste Trainer Zimmermann auf Stefan Philipp verzichten, er wurde durch Routiniere Baldauf ersetzt.

Das Spiel begann um 15 Uhr Ortszeit und hatte schon wenige Minuten einen ersten Höhepunkt. Nach nur vier Minuten Spielzeit, kam es wie schon letzte Woche zu einer Brüder-Koproduktion, Sinan Temel legte Marco Gül auf und der schoss zum 1 zu 0 ein. Der weitere Verlauf war sehr ausgeglichen, die He-Bo konnte sich nicht entscheidend durchsetzen um die Führung auszubauen. Aufgrund von Nachlässigkeiten war es zwangsläufig so, dass die Häfler zehn Minuten vor der Halbzeit zum Ausgleich kamen.

Mit dem Stand von 1 zu 1 gingen die Mannschaften in die Kabinen und verließen dieses auch wieder beim Stand von 1 zu 1. Da war allen klar, in der Halbzeit sind keinen Tor gefallen, viele waren erleichtert, dass sie kein Tor verpassten. Auch die zweite Hälfte plätscherte so dahin. Das Spiel war nicht sehr ansehnlich, nennenswerte Torchancen waren Mangelware. Die He-Bo hatte noch eine gute Einschussmöglichkeit, ließen diese aber liegen. Doch die 80. Minuten brachte wieder Hoffnung auf einen Dreier. Kapitän Stefan Eisenbach setzte sich gut durch und versenkte den Ball aus spitzem Winkel im Tor. Nach diesem Tor hofften alle auf einen Lerneffekt aus dem Spiel der letzten Woche, hatte man da auch in der 80. Minuten getroffen und dann in den letzten zehn Minuten den Vorsprung verspielt. Doch die Lehren des Schlachters-Spiel blieben aus, so kassierten die Hausherren fünf Minuten vor Schluss den Ausgleich. Dies war zugleich auch der Endstand einer mäßigen Partie.

An was lag es, dass die He-Boler das 3. Mal einen Vorsprung kurz vor Schluss nicht über die Zeit retten konnten. Die Redaktion wies daraufhin, dass man zu Beginn der Saison in den letzten 45 Minuten der Partie, Siege aus der Hand gab. Dies hat sich jetzt augenscheinlich Verbessert, denn jetzt sind es nur noch zehn Minuten, die zum Dreier reichen würden. Der Uhrenmacher, der dem Arzt beim Uhrenkauf berät, war für dieses Phänomen verantwortlich, denn er hatte damals auf anraten der Redaktion, die Zahnrädchen beschleunigt und so ist die Zeit schneller vergangen. Er versprach das er nochmals an der Stellschrauben drehen wird, um dem He-Bolern es zu ermöglichen, auch die letzten Minütchen ohne Gegentor zu überstehen.

Letzten Endes war es ein Duell auf Augenhöhe, die He-Bo sowie die Häfler konnten sich nie entscheidend durchsetzen und somit geht die Punkteteilung in Ordnung. Nach nun drei Unentschieden in Folge, keimen Erinnerungen an die letzte Saison auf, als man mit Kressbronn II um die Remis-Krone kämpfte. Die Unentschieden bringen niemand weiter, der einzige Vorteil ist, dass der Gegner auch nicht mehr Punkte holt.

Nächste Woche fährt die He-Bo nach Friedrichshafen. Wo es dann auf dem Sportgelände der Sportfreunde FN zum Duell zwischen dem FC Dostluk und er He-Bo kommt. Dieser Gegner ist ein ganz anderes Kaliber. Doch die He-Bo hat gezeigt, dass man selbst Top-Favoiten ärgern kann.

Aufstellung der He-Bo:

D. Gaum – C. Baldauf, D. Vollmer, J. Enderle – M. Rößler, S. Eisenbach, T. Brög (F. Stapelfeldt), M. Capek, M. Gül – S. Temel, F. Eisenbach (M. Braun)